

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Wald, nachdem ich zur Volksschule in nähere Beziehung getreten, reifte in mir der Gedanke, es sollten über das Volksschulwesen der einzelnen Bezirke in ähnlicher Weise Jahresberichte herausgegeben werden, wie sie für die Mittelschulen schon lange vorgeschrieben sind. Wie bei den Jahresberichten der Mittelschulen, sollte ein wissenschaftlicher Aufsatz, der sich auf Fragen des Volksschulunterrichtes bezieht, vorhergehen und diesem die wichtigsten Momente aus dem Schulleben des Bezirkes im Berichtsjahre, die wesentlichsten Veränderungen an den einzelnen Schulen folgen, soweit sie allgemeinere Theilnahme finden könnten.

Die wissenschaftlichen Aufsätze, welche vor allem Beiträge zur Landeskunde und Klarlegung der heimischen Verhältnisse und methodische Abhandlungen bringen sollten, wurden als ein Capitel zur Fortbildung der Lehrer gedacht, und zwar in dem doppelten Sinne, daß Wissenserwerthes und oft Nothwendiges geboten würde, andererseits durch die alternative Heranziehung eines oder mehrerer Lehrer zu den Arbeiten der Eifer zur Selbstbethätigung einen Sporn finde.

Der eigentliche Jahresbericht aber sollte nach meiner Meinung die Aufgabe haben, auch weiteren Kreisen einen vielfach erwünschten Einblick in die Schulverhältnisse des Bezirkes im Berichtsjahre zu geben, das Interesse für die Schule, wo es noch geringer, fördern, und — wohl auch unrichtige Vorstellungen corrigieren, nicht minder aber dem Lehrer dienen durch Veröffentlichung der im Berichtsjahre für die Bezirks-Lehrerbibliothek neu angeschafften Werke u. a.

Von einer allgemeinen Anregung für alle Bezirke des Landes konnte ich mir vorerst nichts versprechen, es müßte, so dachte ich, zuerst in einem Versuche gezeigt werden, ob der Gedanke lebensfähig sei, und so verfolgte ich weiter den Gedanken der Herausgabe eines Jahresberichtes im angegebenen Sinne zunächst für den Bezirk Böcklabruck.